



Anleitungen und Entscheidungshilfen

Schäden an Kulturgütern verringern durch Eigenvorsorge und Organisation

Prävention

- ✓ **Schadenminimierung durch Sicherheitsmanagement und Risikoanalyse.**
- ✓ **Vorsorge durch die Festlegung geeigneter Massnahmen.**
- ✓ **Bereithalten von Notfallmaterial** (Verpackungsmaterial, Werkzeug, Transporthilfen, Sperrvorrichtungen, Pumpen, Ventilatoren etc.)

Die Fachstelle KGS bietet Unterstützung bei der Notfallplanung (Kontakt auf Seite 2).

Lagebeurteilung bei Gefahrensituation / im Notfall

1. Was ist die Gefahr? Tritt diese plötzlich ein oder gibt es eine Vorwarnzeit?

- Ist Gefahr in Verzug? Muss sofort gehandelt werden?
- Ist genügend Zeit, um Vorbereitungen zu treffen?
- Sind Personen oder Tiere in Gefahr? Die Rettung von Mensch und Tier hat erste Priorität!

2. Sind Kulturgüter betroffen?

- Wo ist das Ereignis schon eingetreten?
- Wie und wohin breitet sich das Ereignis aus?
- Welche Kulturgüter befinden sich dort? Mit welchen Prioritäten?

3. Lässt sich die Gefahr eindämmen?

- Können Räume oder Zonen vom Ereignis abgetrennt werden?
 - Schliessen von Gebäudeöffnungen
 - Errichten von Sperren
 - Umlagern von Kulturgütern
- Kann die Quelle der Gefahr gestoppt oder eingedämmt werden?
 - Löschen mit Kleinlöschmitteln
 - Stilllegen via Hauptschalter, Sicherungskasten, Schieber
 - Zudrehen, Abdichten, Aus- und Abpumpen

Wichtig ist ein detaillierter Lagebericht an die Einsatzleitung der eintreffenden Alarmorganisation (Feuerwehr, Zivilschutz, Polizei) mit Hinweis auf die Kulturgüter. Die KGS-Formation wird dahingehend informiert und aufgeboten.



Entscheidungshilfen im Notfall

1. Können Kulturgüter vor Ort geschützt werden?

Methoden:

- Veränderungen der Position (Verschieben, Anheben)
- Abdecken, Abschirmen, Abstützen (mit geeignetem Material)
- stabilisierende Massnahmen durch/mit Fachpersonen (Restauratoren)

2. Müssen Kulturgüter evakuiert werden?

Voraussetzungen:

- Das betroffene Kulturgut lässt sich bewegen.
- Die möglichen Schutzmassnahmen vor Ort genügen nicht.
- Die Sicherheit der beteiligten Personen ist gewährleistet.
- Das Kulturgut ist durch die Evakuierung sicherer als vor Ort.

Fragen vor der Evakuierung:

- Sollen die Kulturgüter aus dem Gebäude evakuiert oder im Gebäude umplatziert werden?
- Steht ausreichend Personal und Material zur Verfügung?
- Sind sichere Evakuationswege vorhanden?
- Stehen Notlager und Kapazitäten für den Abtransport zur Verfügung?

Wichtig ist die möglichst rasche Dokumentation (Fotos) von Schäden und Massnahmen der Erstversorgung für nachträgliche versicherungsrechtliche Fragen.

Die **Fachstelle KGS** bietet Hilfe im Notfall und kann entsprechende Fachpersonen aufbieten und vermitteln.

Schweizerischer Verband für Konservierung und Restaurierung SKR



www.restaurierung.swiss/de

Die SKR-Notfallgruppe

steht als Partner für Museen, Bibliotheken, Archive, Kulturgutbesitzer, sowie dem Zivilschutz und der Feuerwehr im Notfall zur Verfügung.

Kontakt: notfall@skr.ch

Zivilschutz Obwalden Kulturgüterschutz

zivilschutzstelle@ow.ch
041 666 64 22



Der Zivilschutz und der KGS unterstützen bei der Bewältigung von grossen Schadenereignissen, Katastrophen und Notlagen.

Fachstelle für Kulturgüterschutz

Nadeshda Müller
nadeshda.mueller@ow.ch
041 666 61 06